

Herrn  
Oberbürgermeister  
Thomas Thumann  
  
92318 Neumarkt i.d.OPf.

**Werner Thumann**  
Fraktionsvorsitzender  
  
Ludwig-Thoma-Str. 1  
92318 Neumarkt i.d. OPf.  
Telefon: 09181/3431  
thumann.werner@onlinehome.de

29. August 2011

## Wie ist der Stand beim Biomasse-Heizkraftwerk?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Ihrer neuen Wahlschrift berichten Sie an einer Stelle von „...baulichen Großprojekten, die sich derzeit in unterschiedlichen Stadien der Projektierung und **der Durchführung sowie schon kurz vor der Vollendung** befinden.“ In einem weiteren Abschnitt gehen Sie ein auf „... die Verwirklichung des Ganzjahresbades und des Multiplexkinos - **beide Projekte befinden sich bereits in der Umsetzung.**“

Mit der gebotenen sprachlichen Zurückhaltung muss man hier festhalten, dass diese Aussagen von der **Wahrheit und Realität** weit entfernt sind.

Tatsache ist, dass es für **keines** der, in den letzten Jahren mit zahlreichen Planungsvarianten und Gutachten diskutierten, **Großprojekte** wie Biomasseheizkraftwerk, Verkehrslösung am Unteren Tor, Einkaufszentrum „Neuer Markt“, Ganzjahresbad, Leitungstrasse für die Trinkwasserversorgung, Multiplexkino und Umgestaltung der Altstadt und des Marktplatzes **auch nur eine genehmigungsreife Planung** gibt.

Wer hier von Umsetzung, Durchführung und Vollendung spricht täuscht die Öffentlichkeit ganz bewusst.

Nun aber ganz konkret zu einem der Großprojekte, dass man getrost als eines Ihrer **Schlüsselprojekte** der letzten vier Jahre bezeichnen darf – das geplante große **Biomasse-Heizkraftwerk.**

In unzähligen Sitzungen haben wir uns im Stadtrat, im Bausenat und im Werksenat über Jahre mit diesem **Kernprojekt Ihrer Nachhaltigkeitspolitik** auseinandergesetzt – nun hört man in **auffälliger Weise**, seit der von Ihnen abgesagten Sondersitzung um Ostern herum, überhaupt nichts mehr zu diesem Thema.

Die CSU-Fraktion hat das Thema Biomasse-Heizkraftwerk stets **kritisch-konstruktiv** begleitet und vor **eineinhalb Jahren einen Antrag als Fahrplan zum weiteren Vorgehen** gestellt. Zur Erinnerung lege ich diesen Antrag nochmals bei.

Durch unsere Antragstellung konnte der anerkannte Hochschullehrer und Energieexperte Prof. Dr. Markus Brautsch im Sommer letzten Jahres eine Verbesserung des Kraftwerkes planen, welches zu einer **Halbierung der Investitionskosten und des Brennstoffbedarfes** geführt hätte. Alleine durch diesen Zwischenschritt hat die **CSU-Fraktion der Stadt Neumarkt damals 20 Millionen Euro Investitionskosten gespart**.

Dieser Lösung hat die CSU-Fraktion zugestimmt unter der Voraussetzung, dass Gespräche mit dem Unternehmen Pfeleiderer geführt werden.

Denn die **Nutzung der vorhandenen Abwärme des Pfeleiderer-Kraftwerkes** hat für die CSU-Fraktion aus ökologischen und ökonomischen Gründen **Vorrang vor dem Bau eines teureren, neuen Kraftwerkes**.

Außerdem wurde vereinbart, dass weitere Wärmekunden gefunden werden müssen, um die **Wirtschaftlichkeit** des geplanten städtischen Kraftwerkes **zu verbessern** um erst nach der Vorlage einer Liste der Wärmekunden über die Größe des Kraftwerkes zu entscheiden.

**Ende März** diesen Jahres wurde im Werksenat eine weitere Studie vorgestellt mit mehreren Lösungsvarianten, in der klar wurde, dass an der Nutzung **der Pfeleiderer-Abwärme bei vernünftiger Betrachtung kein Weg vorbeiführt**. Dieses Ergebnis stellte auch Prof. Dr. Brautsch so vor.

Mit etwas unklarer Begründung und dem Hinweis auf weitere Gespräche mit Pfeleiderer sagten Sie dann die für den 12. April geplante Stadtratssondersitzung ab.

Nun hören wir **seit fünf Monaten** nichts mehr zu diesem Schlüsselprojekt Ihrer Energiewendeüberlegungen für Neumarkt. Kleinere, dezentrale Lösungen wurden seit Jahren durch das Warten auf das große Biomasseheizkraftwerk verhindert, große Wärmekunden wie der Landkreis mit Klinikum, Schulen und Landratsamt, die Neumarkter Lammsbräu, Burgi's Kloßteig und das Kloster St. Josef warten seit über vier Jahren auf die in Aussicht gestellten Wärmelieferungen.

Deshalb nun wenige konkrete Fragen an Sie:

1. Planen Sie weiterhin, wie im April noch von Ihnen geäußert, ein eigenes städtisches Kraftwerk und in welcher Größe, mit welchem Investitionsvolumen?
2. Wurde die Wirtschaftlichkeit der Investition verbessert, durch die Gewinnung zahlreicher weiterer Wärmeabnehmer?
3. Trifft es zu, dass mindestens ein bisheriger Hauptwärmekunde kein Interesse mehr an einer Belieferung hat?
4. Bestehen überhaupt noch Vorverträge mit möglichen Wärmekunden?

5. Können Sie gar kein städtisches Kraftwerk realisieren, weil es Ihnen auch am neuen geplanten Standort hinter der Straßenmeisterei nicht gelungen ist, das Grundstück für die Stadt Neumarkt zu sichern?
6. Müssen Sie alleine schon aus diesem Grunde auf die Nutzung der Pfeleiderer-Abwärme einschwenken? Sind Sie in Ihrer Entscheidung hierbei noch frei?
7. Welche Kosten für Planungen und Gutachten sind der Stadt Neumarkt nur in den letzten vier Jahren im Zusammenhang mit dem Biomasse-Heizkraftwerk entstanden?

Ich bitte Sie um Beantwortung dieser Anfrage der CSU-Fraktion in der näheren Zeit und erinnere Sie nochmals an unsere Anfrage zur kostenfreien Parkstunde in der Tiefgarage und den Parkhäusern vom 3. August auf der Basis unseres Antrages von vor einem Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
Für die CSU-Stadtratsfraktion

Werner Thumann, Fraktionsvorsitzender